

# Allein, oder doch nicht???

## Vertrauen

Von abgemeldet

### Kapitel 6: Tröstende Worte

#### Kapitel 5

Am nächsten Morgen stand die Sonne schon hoch am Himmel und ein lauer Frühlingswind wehte durch die Bäume, so dass die Blätter leise raschelten.

Kagome öffnete die Augen und musste sofort blinzeln, weil ihr das helle Sonnenlicht in die Augen stach. Sie setzte sich auf und warf einen liebevollen Blick auf den immer noch schlafenden Hanyou. "Er ist ja irgendwie süß!", gestand sie sich heimlich ein und musste lächeln. Dachte sie das über "ihren" Inuyasha?

Gedankenverloren streichelte sie dem Halbdämon über das silberne Haar und ein Lächeln bildete sich auf seinem Gesicht. Er wirkte richtig friedlich.

"Schade, dass er, wenn er wach ist nicht auch so süß ist!", dachte sie und schmunzelte. Aus dem schmunzeln wurde ein lautes Lachen und der Hanyou schreckte hoch. "Was ist denn los? Warum machst du so einen Krach? Und was ist gestern eigentlich passiert?", fragte er verschlafen und rieb sich die Augen.

Kagomes Gesichtsausdruck wurde Schlagartig ernst und sie erzählte ihm die ganze Geschichte.

Inuyashas Augen wurden immer größer und schließlich sah er betreten zur Seite. Warum hatte er sich verwandelt? Diese Frage spuckte ihm die ganze Zeit durch den Kopf, während er Kagomes Ausführungen lauschte. "..... Was dann passiert ist, weiß ich nicht genau. Jedenfalls hat du dich dann zurückverwandelt!" schloss das Mädchen die Erzählung ab und warf zögernd einen Blick auf den Hanyou, der immer noch betroffen zur Seite schaute.

"Inuyasha, alles okay?", fragte sie zögernd nach. Er zuckte erschrocken zusammen, was sollte das denn? "Klar ist alles okay!!! Was auch sonst. Ist mir doch egal, dass ich mich wieder verwandelt habe und beinahe auf dich losgegangen wäre! Das interessiert mich doch kein Stück!", entgegnete er schroff und wandte den Kopf schnell wieder ab, um ihr nicht in die Augen sehen zu müssen. Das war so was von gelogen. Er fühlte sich schlichtweg miserabel. Seine Hände zitterten und er spürte ein Gefühl, dass sich selten in ihm ausbreitete. Angst! Angst vor dem Dämon in ihm selbst! Aber das konnte er Kagome auf keinen Fall sagen. Sein Stolz stand ihm dabei im Weg.

Er durfte auf keinen Fall sein Gesicht verlieren.

Unwillkürlich ballte er die Fäuste.

Kagome war zunächst gekränkt gewesen und wollte schon "Sitz" rufen, als sie de

Reaktion des Hanyou beobachtete und nachdenklich wurde.

"Ob das vielleicht gelogen ist? Ob er..... angst.... hat?!", überlegte sie und blickt Inuyasha, der immer noch krampfhaft in die andere Richtung schaute an. " So muss es sein!", sie nickte zu ihren Gedanken. Sie überwand sich und legte Inuyaha sanft die Hand auf die Schulter und zwang ihn sich zu ihr umzudrehen.

Der Hanyou war so erschrocken ,dass er keine Anstalten machte sich zu wehren. Schließlich musste er Kagome ins Gesicht schauen.

" Inuyasha , machst du dir etwas Vorwürfe? Wegen mir?", fragte sie.

Inuyashas Ohren zuckten. Woher ,verdammst noch mal , wusste sie das? Was sollte er antworten? Die Wahrheit.....?

Inuysha nickte zaghaft , aber Kagome sah es sofort und ein strahlendes Lächeln erblühte auf ihrem Gesicht.

" Das brauchst du nicht , e ist ja nichts passiert , und selbst wenn , würde ich dir nicht böse sein . Dafür kannst du nichts!", erklärte das Mädchen ernst und lächelte wieder. Wegen ihr quälte er sich so? Bedeutet sie ihm doch etwas?

Inuyasha konnte ihre Worte kaum begreifen. Sonst schrie sie wegen jeder Kleinigkeit und nun? Sie war nicht mal sauer! "Warum interessiert mich das überhaupt! Kann mir doch egal sein!", dachte er, aber die Erleichterung war trotzdem verdammt groß. Sie hatte ihm mal eder verziehen. Nun hob er den Kopf und blickte i ihre braunen Augen, die so viel vertrauen und Geborgenheit ausstrahlten.

Seine Augen begannen zu strahlen und sein Herz fing mal wider ohne Grund an zu klopfen.

Kagome erging es nicht anders. Aber sie wusste den Grund.

" Inuyasha, komm wir wecken Shippo und machen uns auf den Weg!"

Er konnte nur nicken und schaute ihr hinterher, wie sie zum Lager lief. Warum hatten ihre wenigen Worte soviel in ihm bewirkt? Wieso nur?

Und zum ersten mal wurde ihm klar, dass dieses Menschenmädchen mehr Macht über ihn hatte ( seine Gefühle etc..) als irgendjemand sonst!

Auch er stand auf und sie machten sich auf den Weg.